

Anfallsformen und Häufigkeit

Da der Ablauf und die Auswirkungen epileptischer Anfälle je nach betroffener Hirnregion sehr unterschiedlich sind, kann man nicht vom typischen epileptischen Anfall sprechen. Einen epileptischen Anfallsverlauf kann man in der Regel nicht selbst beeinflussen. Allerdings kann eine Notfallmedikation einen Anfall stoppen.

Die Häufigkeit der Anfälle kann variieren. Sie reicht von langfristiger Anfallsfreiheit, über einen einzigen Anfall im Jahr bis zu mehreren Anfällen pro Tag. Häufig klingen die Anfälle nach wenigen Sekunden oder Minuten ab und die Person kann die vorhergehende Aktivität fortsetzen.

Generell scheinen Anfälle seltener aufzutreten, wenn der Patient in gesicherten und strukturierten Verhältnissen lebt, sozial eingebunden ist und Perspektiven hat. Auch scheinen Arbeiten mit Konzentration und körperlicher Betätigung eher vor Anfällen zu schützen.

Die passende Medikation (meist Antiepiletika) und eine geregelte Lebensführung können die Anfälle bei der Mehrzahl der Erkrankten verbessern und reduzieren.

Was ist der Notfallausweis?

Der Ausweis ist ein wichtiges Ausweisdokument. Betroffene sollten den Ausweis immer mit sich tragen. Damit vermeiden sie eine meist nicht notwendige Einlieferung ins Krankenhaus durch einen Notarzt.

→ rehadat.link/notfallausweis

Mehr zur Erkrankung

Weitere Informationen zu den Anfallsformen, zur Anfallshäufigkeit und zur Notfallbehandlung:

→ rehadat.link/infoepi

